

Bericht von Rebekka Fuchs Kirche für Kinder



Über ein Jahr ist seit meiner Anstellung im März letzten Jahres vergangen. Ich habe noch sechs Monate mit Ursula Pfaehler gearbeitet und von ihr und ihrer langjährigen Erfahrung profitieren können. Dafür bin ich sehr dankbar. Seit August arbeite ich gemeinsam mit Tiana Vöhringer. Wir ergänzen uns sehr gut und haben eine tolle Zusammenarbeit.

Weihnachtsmusical

Dankbar schaue ich auf das vergangene Weihnachtsmusical «himmlischi Erwartig» im Dezember 2023 zurück. Obwohl es in meiner neuen Rolle als verantwortliche Leiterin intensiv war, bin ich begeistert von diesem Projekt. Jedes Jahr bringt es Generationen zusammen und weit über das Quartier hinaus hat es Strahlkraft. Ohne den riesigen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer, die das alles mitgetragen haben, wäre dies nicht möglich gewesen! Herzlichen Dank an dieser Stelle. Gottes Schutz erlebten wir in dieser Zeit, rundherum waren viele krank und erkältet, ich habe aber keine einzige Abmeldung der Theater-Kinder erhalten und es waren alle gesund bei der Aufführung dabei. Darüber war ich sehr froh, da wir keine Zweitbesetzung hatten.



Abenteuerland

Rund 45 Kinder kommen jeweils am Sonntagmorgen ins Abenteuerland (1.-6. Klasse). Seit Jahren packen die Kinder an einem Sonntag im November Geschenke für die «Aktion Weihnachtspäckli» ein. Tiana Vöhringer erzählte uns anhand von Fotos, wie sie selber einmal bei der Verteilung der Geschenke in Moldawien dabei war und wie das zu sehr freudigen Reaktionen führte. Mit viel Elan und Freude waren die Kinder auch dieses Jahr dabei und in Rekordzeit hatten wir alle Schachteln mit den Gegenständen eingepackt.



Kiwo 24

Wenn diese Zeilen gelesen werden, ist die Kinderwoche 2024 schon wieder Vergangenheit. Aktuell sind wir in den Vorbereitungen der Kinderwoche Nehemia «Stäi uf Stäi und nie eläi», die nach Ostern startet. Wir sind gespannt auf diese Woche und werden beim nächsten Newsletter darüber berichten.

Bericht von Prisca Setlik und Monika Wetzel Sekretariat



Seit unserem letzten Bericht aus dem Sekretariat im vergangenen August sind nun schon wieder viele Anlässe, Events und Schulungen passé. Wir haben viel geschrieben, telefoniert, vernetzt gedacht, freiwillige Mitarbeitende gesucht, geplant, koordiniert und organisiert. Des Weiteren Flyer bereitgestellt und zur passenden Zeit Werbung in verschiedenen Medien geschaltet. Dazu gehören zum Beispiel die Gellertnews (den Newsletter kann man abonnieren!), unsere Webseite, der Kirchenbote, die Schaukästen, diverse Quartierzeitungen oder Infos in den Gottesdiensten. Wir schauen und helfen mit, dass der «Haushalt» im Gemeinschaftsbüro an der Grellingerstrasse gemacht ist, führen Bestellungen aus und achten darauf, dass sich das Team auch mal für eine gemeinsame Znünipause vom Computer losreisst 😊.

Im Frühsommer wird die Gellertkirche eine neue Webseite erhalten! Wir sind sehr gespannt auf sie und darauf, wie sich die Aufsetzung und die späteren Bearbeitungen gestalten werden. Auch sind wir momentan dabei, uns an die neue Telefonanlage zu gewöhnen.

Dieses Jahr im September wird die Gellertkirche 60! Die Planung dieses Jubiläums nimmt bereits beachtlichen Raum ein. Unter dem Thema «60 Jahre Gellertkirche – Wir danken dem, der baut», findet in der Zeit vom 3.-8. September eine Festwoche statt, in der wir als Gellertgemeinde feiern – Save The Date! Sie wird toll!

Seit Anfang dieses Jahres haben wir uns mit einigen Liedern (z.B. Sonne, Mond; Vollträffer, Fels, etc.) beschäftigt und kamen so mit diversen Themen wie zum Beispiel die Schöpfung und dass wir einzigartig von Gott gemacht sind, in Berührung. Aktuell schauen wir mit den Kindern die «Ich-bin-Worte» von Jesus an und staunen, wie er uns im Alltag begegnen kann. Die Arbeit mit den Kindern ist immer wieder erfrischend anders und bereitet mir Freude.

Vorstand Förderverein Präsident Claude Billich



v.l.n.r.: Debora Wahl, Norman Humm, Dominik Reifler, Patrick Langloh, Benjamin Liebherr, Michael Jakobi

Der Förderverein Gellertkirche unterstützt die Gemeindearbeit und Projekte innerhalb der Gemeinde. Seit 2020 werden alle angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell durch den Verein teil- oder komplettfinanziert.

**Für jegliche Unterstützungsbeiträge Ihrerseits auf die nachfolgende Kontoverbindung sind wir überaus dankbar und freuen uns darüber.
Herzlichen Dank!**

Spendenbedarf 2024	CHF	961'420
Stand Februar	CHF	150'057
Bedarf bis Dezember	CHF	811'363

IBAN: CH27 0900 0000 8027 5905 0
www.gellertkirche.ch/unsere-kirche/foerderverein

Gellertkirche Basel
Christoph Merian-Platz 5
4052 Basel

Kontakt:
Sekretariat Gellertkirche
Grellingerstr. 35
4052 Basel

Tel.: 061 316 30 40
E-Mail: info@gellertkirche.ch

www.gellertkirche.ch

  @gellertkirche.ch

Förderverein Rundbrief

April 2024



Fackelspaziergang im Snowcamp

Claude Billich

Präsident Förderverein

Matthias Pfaehler

Pfarrer

Philipp Zahn

Junge Erwachsene

Andrea Borner

Jugendarbeit

Rebekka Fuchs

Kirche für Kinder

Prisca Setlik, Monika Wetzel

Sekretariat



60 JAHRE

GELLERTKIRCHE
BASEL

April 2024



Bericht von Matthias Pfaehler Pfarrer



Liebe Gönnerinnen, Gönner und Freunde des Fördervereins

«Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!»

Matth. 28, 20

Wir sind im vergangenen Jahr, Tag für Tag an unsere Arbeit oder an unsere Aufgaben herangetreten. Fröhlich über die Begleitung Gottes, guten Mutes und zuversichtlich, so wie es Jesus uns zugesprochen hat? Für mich blieb es oft sehr herausfordernd und schwierig, diesen Vers vor Augen zu halten. Wir dürfen aber weiter nach vorne und nach oben blicken. Hoffnungsvoll, entschlossen und mutig dürfen wir den Worten Jesu Glauben schenken. Er bleibt mit uns, bis an der Welt Ende...

Danke für Ihre treue Spendenbereitschaft an den Förderverein, welche zentral und wichtig bleibt.

Das Rechnungsjahr 2023 hat seinen Abschluss gefunden und wir wollen hoffnungsvoll bleiben, was die Zukunft angeht. Das vergangene Jahr hat uns leider aufgezeigt, dass der Finanzbedarf deutlich über dem Spendeneingang geblieben ist, dies trotz Einsparungen und erhöhtem Spendeneingang im Dezember. Ein operativer Verlust von knapp CHF 68'000 hat sich in unserer Jahresrechnung niedergeschlagen. Nur dank ausserordentlichem Ertrag auf unseren Reserven konnte dieser operative Verlust halbiert werden. Der Rest wird dank Reserven aus den Vorjahren gedeckt.

Es freut mich sehr, dass wir Debora Wahl und Michael Jakobi willkommen heissen dürfen, um im Vorstand neu mitzuwirken und mitzugestalten. An der nächsten Vereinsversammlung gibt es auch Rücktritte im Vorstand zu erwähnen. Norman Humm als Vizepräsident/Kassier und ich als Präsident, werden nach vielen Jahren des gemeinsamen Wirkens diese Aufgaben in neue Hände übergeben. Michael Jakobi wird das Amt des Vizepräsident/Kassier von Norman Humm übernehmen. Als Nachfolger im Präsidium wird Samuel Bänziger zur Wahl vorschlagen.

Ein herzliches Dankeschön für das von Ihnen jederzeit gegebene Vertrauen an uns, mit Ihren Geldern in all den vergangenen Jahren sorgsam umzugehen. Wir wünschen dem Verein und der Gemeinde auch für die Zukunft gutes und gottgefälliges Wirken, Tun und Handeln.

Auf den letzten Seiten des Rundschreibens finden Sie erneut die Zahlen zum aktuellen Stand der Spendeneingänge.

Viel Freude beim Stöbern durch die verschiedenen Beiträge unserer Angestellten und mein herzlichstes Dankeschön an alle unsere Angestellten für ihren treuen und so wertvollen Einsatz über all die vergangenen Jahre.

Herzliche Grüsse
Claude Billich
Präsident Förderverein

Schulungen

Ich freue mich über viele engagierte Beterinnen und Beter in der Gellertkirche. Da gibt es Gemeindegebete, Missions- und Israelgebet und weitere Gefässe mit Anliegen für Kirche und Gesellschaft. Jeden Sonntag vor den Gottesdiensten wird für Gottes Wirken gebetet. In den Gottesdiensten betet und segnet das Gebetsteam Menschen, die Gottes Zuwendung suchen und einmal monatlich dient ein Team mit dem «Hörenden Gebet» Menschen, die Gottes Weisung suchen. Im November 2023 haben wir drei Schulungsabende mit Emmy Wilson durchgeführt, um diese verschiedenen Ebenen des Gebetes in der Gemeinde zu ermöglichen / vertiefen. Zwischen 70 und 80 Personen haben daran teilgenommen.

Anfangs Februar führten wir mit 40 Teilnehmenden eine motivierende und mobilisierende Schulung mit Daniela und Benji Morf zum Thema «Machet zu Jüngerinnen und Jüngern» durch. Ihre eindrücklichen Erfahrungen in Evangelisation und Jüngerschaft haben uns Mut gemacht, die kleinen Schritte im Gebet und im Zeugnis in unserem nächsten Umfeld zu wagen.

Alphalive-Connect

Ursula und ich haben uns entschieden, eine Connect-Gruppe (Kleingruppe) zu übernehmen, deshalb habe ich mich im letzten Alphalivekurs als Gruppenleiter und im Worship eingebracht. Es war eindrücklich mitzuerleben, wie Menschen sich in der Gesprächsgruppe geöffnet haben und ergreifend, wie Einzelne am Wochenende vom Heiligen Geist berührt wurden und ihr Leben Jesus anvertraut haben.

Jetzt sind wir mit einigen von ihnen unterwegs in der Connect-Gruppe, wo wir die Inhalte des Glaubens anhand des Philipperbriefes weiter vertiefen.

Weihnacht

Ein besonderes Highlight war das vergangene Weihnachtsmusical mit einer neuen Leitungscrew. Rebekka Fuchs hat die Leitung des Musicals souverän übernommen und wurde von Tiana Vöhringer prima unterstützt. Zusammen mit lang bewährten Mitarbeitenden wie Bänz Mattmüller (Band/Musik), Deborah Wahl (Bühnenbild), Christoph Hohler (Technik), Michal Dillier (Kostüme) und weiteren unterstützenden Kräften wurde die Menschwerdung von Gottes Sohn, einmal mehr von Giordano Mancini in eine neue Geschichte verpackt, auf die Bühne gebracht.

An Heiligabend sangen wir die weihnächtliche Hoffnung und den göttlichen Trost mit einer Gruppe von über 20 Personen im Hof des Palliativzentrums «Hildegard Hospiz» den Patienten und Angestellten zu.

Andrea Borner Jugendarbeit



Snowcamp

In der ersten Fasnachtswoche durften wir zusammen mit der Jugendarbeit der Thomaskirche Basel eine wunderschöne Woche in den verschneiten Bergen verbringen. Dieses Jahr in Saas Grund und Saas Fee. Zu unserer Überraschung war das Lager schnell ausgebucht und um noch mehr Jugendlichen Platz zu bieten, füllten wir das Haus mit zusätzlichen Matratzen. Trotz des vollen und



lebendigen Hauses genossen die Jugendlichen die Nähe und den Austausch untereinander. Im Laufe der Woche entstanden Beziehungen zwischen den Gemeinden und das Bedürfnis nach Gemeinschaft und Tiefe im Glauben und in den Gesprächen kam stark zum Ausdruck.

Die Nachbarn des Lagerhauses erzählten, wie sie mit Freude der Anbetungsmusik vor dem Haus lauschten und wie wir ein helles Licht im Dorf waren, als wir mit unseren Fackeln einen nächtlichen Spaziergang machten.

Aktuelles aus der Jugendarbeit

«Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter», sagte Jesus zu seinen Jüngern. «Darum bittet den Herrn, dass er noch mehr Arbeiter sende, die seine Ernte einbringen.» Diese Aufforderung lesen wir in Matthäus 9,37-38 und haben sie uns zu Herzen genommen. Wir beten und staunen, wie Gott uns immer wieder zur rechten Zeit die richtigen Menschen zur Seite stellt und sind dankbar für alle ehrenamtlichen Jugendleiter und -leiterinnen, die sich in den verschiedenen Jugendgefässen engagieren. Wir vertrauen auf einen Gott, der genau weiss, was unsere Jugendlichen brauchen und dass er uns führt und uns Menschen zur Seite stellt, die mit uns am Reich Gottes bauen. Wir wollen eine Kultur leben, in der Jugendliche erkennen können, dass sie Teil eines viel größeren Plans sind und dass Gott sie gebrauchen will, um sein Reich zu bauen. So schaffen wir eine Vielfalt von Mitarbeit- und Gestaltungsmöglichkeiten, in denen die Jugendlichen mit anpacken können. Wir merken, die Jugendlichen wollen nicht nur ein weiteres nettes Angebot. Sie wollen gesehen und gebraucht werden! Wie schön, haben wir einen Gott, der uns alle sieht und gebrauchen kann!

Philipp Zahn Junge Erwachsene



Neugestaltung Bandraum 1

«Was, da gibt es noch so viele Räume im Untergeschoss der Gellertkirche?» - Diese Frage höre ich immer wieder, wenn ich mit Menschen ins Untergeschoss der Gellertkirche gehe und ihnen die vielen Räume zeige. Was viele ebenfalls nicht wissen ist, dass wir zwei vollausgestattete Bandräume haben. Der Eine ist hinter dem Loungebereich vor dem Check-In-Raum und der Zweite ist hinter dem Ping-Pong-Raum neben den Cevi-Räumen. Es haben bereits unzählige Bands, Formationen und auch Einzelpersonen diese Räume für Anlässe rund um die Gellertkirche genutzt und auch diverse Male umgestaltet und verbessert. Obwohl während und nach Corona die Bandräume praktisch nicht mehr genutzt wurden, haben sich verschiedene Bands neu formiert, welche in den unterschiedlichsten Gefässen in der Gellertkirche dienen und die Bandräume wieder angefangen haben zu nutzen. So auch zwei neue Jugendbands, u.a. unter der Leitung von Peter Inäbnit. Mit ihm, Christoph Hohler, Daniel Dummermuth und anderen Freiwilligen haben wir diesen Februar das Projekt «Neugestaltung Bandraum 1» geplant und durchgeführt:

Die alten Akustikabsorber mussten weg, die Wände neu gestrichen, das Inventar aufgerüstet und das Licht ersetzt werden. Ein Eigenbau für die Decke ermöglicht es nun, mit weniger Schallabsorbern trotzdem eine angenehme Raumakustik zu ermöglichen. Ich danke allen, die bei diesem Projekt mitgearbeitet haben und freue mich auf weitere und erstmalige Nutzung der Bandräume.



Philipp Zahn und Peter Inäbnit mit den neuen Schallabsorbern

Gott wirkt, wenn wir ihn suchen!

Nein, Gott ist kein Automat und erfüllt nicht auf Knopfdruck unsere Sehnsüchte und Wünsche. Aber er lässt sich finden, wenn wir ihn suchen und wirkt in und durch uns: In der Stille, in der Gemeinschaft, im Gebet. In jedem «707»-Abendgottesdienst dürfen wir Momente erleben, in denen der Heilige Geist wirkt. Und ich bin fest davon überzeugt, dass er es tut, weil wir ihn vor jedem Gottesdienst darum bitten und ihm sagen, dass er Raum einnehmen soll. Vor kurzem hatte das Gebetsteam einen spezifischen Eindruck, dass jemand mit sozialer Angst im Raum sitzt und er oder sie doch während dem Worship ins Gebet kommen soll. Nachdem der Eindruck im Gottesdienst geteilt wurde, kamen 10 Personen mit diesem Anliegen zum Gebetsteam und weitere Personen mit anderen Themen. Gott ist am Wirken und wir wollen ihm Raum geben. So danken wir dem, der baut und heilt!